

Einladung zu einem

Meta-Netzwerk für Innovationen in Politik, Kultur, Ökonomie und Ethik

Die vielen bedrohlichen weltweiten Krisensymptome zeigen uns womöglich, dass alle ökonomischen, politischen, kulturellen und religiösen Systeme in existentiellen Krisen stecken, die mit den bisherigen Werte-, Demokratie- und Handlungsparadigmen nicht mehr zu lösen sind.

Die Charta der Menschenrechte und die Bewahrung der Lebensgrundlagen gibt es zwar als Proklamationen, aber es gibt weltweit so gut wie keinen Staat und keine Staatenbündnisse mit einer echten Demokratieform, die diese Rechte zu erfüllen in der Lage wären, bzw. die eine Verfassung hätten, die alle Staatsorgane einklagbar zwingt, immer im Sinne der Charta und der Bewahrung der Lebensgrundlagen gegen die gegenwärtigen kapitalistischen Ausbeutungsinteressen (die angeblich in Deutschland sozialmarktwirtschaftlich sind) zu entscheiden und zu handeln. Dies ist aber für uns als Menschheit eine ungeheuer wichtige Überlebensherausforderung geworden.

Wäre es nicht angesagt, ein gründliches Moratorium, eine grundlegende Neubesinnung zu versuchen, um von den bestehenden Teufelskreisen¹ Abstand zu nehmen, um stattdessen „Engelskreise“ (allumfassende Win-Win-Regeln) zu erfinden? Was halten Sie davon, ein neues Lebens-, Demokratie- Staats- und Staatenbündnis-Modell zu entwickeln, das den Menschenrechten und der Bewahrung der Lebensgrundlagen gegen alle kontraproduktiven Kapital- und Klientelinteressen institutionell absoluten Vorrang gibt? Die dafür nötigen Wissens- und Kompetenzsysteme könnte ein entsprechendes Netzwerk einerseits aus allen Weisheitsressourcen und vor allem aus neueren Forschungsergebnissen interdisziplinär erkunden, es volksverständlich aufbereiten, es informativ verbreiten und parallel dazu auch immer mehr relevante Organisationen, Parteien, Initiativen und Institutionen zur Mitarbeit und Vernetzung gewinnen.

Aus dieser Zusammenarbeit, aus diesem „Meta-Netz“ sollten Handlungsvorlagen, ja, sogar neue Verfassungsentwürfe entstehen, die dann allen Menschen, Gemeinwesen, Staaten, der EG und der UNO zur Umsetzung und zur Verwirklichung vorgelegt werden können.

Dies ist zwar kühn gedacht, es wird aber doch jedem zur Vernunftkunst erwachten Menschen einleuchten, dass solche auf transzendentalphilosophische Vernunftkunst aufgebaute Gemeinwesen- und Staatsordnungen grundsätzlich möglich sind, die dann tatsächlich allen Menschen auf dieser Erde erfüllte Lebensqualität ermöglicht und erbringt und die auch die Wahrung der Lebensgrundlagen durch einen Freundschaftsvertrag mit Flora, Fauna und „Gaia“ einschließt.² Wer dies für möglich und sogar in naher Zukunft für wahrscheinlich hält, hat vermutlich schon seine transpersonalen Liebes- Verantwortungspotenzen entdeckt und hat es nicht mehr nötig, pessimistisch eine allgemeine Korruptionsneigung in jedem Menschen als Vorwand zu missbrauchen, dass eine „anthropologische Revolution“ und eine „Demokratierevolution“ keine Chancen hätte.

Wir wenden uns an alle vernunftwilligen Personen und an alle systemkritischen Initiativen, Netzwerke und Parteien, mit der Bitte um Teilnahme an einem **Besinnungsmoratorium**.

Damit Sie vorab wissen, worauf wir uns als „Denkwerkstatt Sozialökologie“ **besinnen** wollen, bitten wir Sie, sich unser Forschungs- und Selbstverständnis auf unsere Webseite³ als auch die weiterführenden Fragen zu dem angedachten Meta-Netzwerk anzuschauen.⁴

Netz-Vier
c/o Dieter Federlein
netz-vier@web.de
www.netz-vier.de

¹ Vgl. dazu: Johannes Heinrichs, Sprung aus dem Teufelskreis, München 2005.

² Zum Kennenlernen dieser „transzendentalphilosophischer Vernunftkunst“ siehe Heinrichs in „Öko-Logik“ - Geistige Wege aus der Klima- und Umweltkatastrophe (auch zu dem Thema „Freundschaftsvertrag mit der Natur“), München 2007, und „Das Geheimnis der Kategorien“ - Die Entschlüsselung von Kants zentralem Lehrstück, Berlin 2004.

³ www.netz-vier.de/SozOekSelbst.pdf

⁴ www.netz-vier.de/Metabewegung-kein-Gott.pdf